Bittersweet

Eine Tom Felton Fanfiction

Von KatieBell

Kapitel 10: Brother, my Brother

A/N: So und wieder ein neues Kapitel. Leider muss ich sagen, dass ich nicht wirklich stolz auf dieses Kapitel bin. T__T Es ist nicht so geworden wie ich es wollte, dennoch hoffe ich es gefällt euch.

Lg Eure KatieBell ;)

*Ps: Im übrigen, wer das dreiste lesen will, was auf der Ring*Con abgegangen ist, kann sich gerne mein Weblog durchlesen (<http://animexx.onlinewelten.com/weblog/204187/>)!
Ich war GOTT SEI DANK nicht dort anwesend!!! >__<*

Am nächsten Morgen war wie immer alles wie gehabt. Sara hatte nicht wieder einer ihrer Blackouts und auch war sie schon ziemlich früh wach, obwohl doch heute gar nichts anstand. Oder doch? Falls ja, dann hatte sie wohl etwas vergessen.

Jedoch machte Tom nicht irgendeine Geste, dass sie beide noch weg wollten. Denn dieser saß ganz ruhig auf seinem Stuhl am hohen Holztisch, trank seine Tasse Kaffee und seine Morgenszeitung, als wäre heute ein ganz normaler, friedlicher Tag.

Sie stach gerade ihre Gabel in ihr Rührei und führte ihr Essen dann zum Mund. Vorsicht kauend überprüfte sie, dass ja keine Eierschalen drin zu finden waren, obwohl Tom ihr doch fast sage und schreibe, 17 Mal versichert habe, dass sie keine finden würde.

Das Frühstück zog sich nur langsam hin. Im Endeffekt endete es damit, dass Sara nach ihrer Tasse Kaffe, nun mit einer Tasse Kakao wieder vorm Fernseher saß. Während sie diesmal eine amerikanische Comedyserie sah, war Tom in der Küche und stellte die

Spülmaschine an, da diese nun schon ziemlich voll war.

Es war gerade mal so um die zwölf Uhr herum, als Tom sich zu ihr auf die Couch setzte. Sara hatte sich auf ihre Knie gebeugt und betrachtete den Flachbildschirm wachsam. Ihre Augen hatte sie dabei etwas zusammengekniffen und ihre Gehirnzellen liefen auf hoch touren.

„Alles in Ordnung?“, fragte Tom dann leicht belustigend.

Irritiert sah Sara auf und nickte nur leicht zaghaft.

„Ja...ja, denk schon.“, sagte sie ruhig, doch ihr ging einfach eine Frage nicht aus dem Kopf, „Tom?“

„Ja?“, kam prompt die Antwort.

„Steht heute irgendetwas an? Also...irgendetwas das ich...wissen sollte?“

Kurz schien er zu überlegen. Erst wollte er den Kopf schütteln, doch dann nickte er leicht.

„Ähm. Ich bekomm heute noch Besuch. Aber sonst,...nicht das ich wüsste, wieso?“

„Nur so.“

Man, war sie heute wieder gesprächig. Aber gut. Ein Besuch. Also eigentlich nichts, das sie betraf, oder doch? Immerhin...oh Gott. Hoffentlich war das niemand, der sie kennen lernen wollte, oder so. Besonders wussten es doch so einige, dass sie hier war.

Unter einigen, meinte sie zu Mal Toms Vater, der das ganze ja erst eingefädelt hatte. Dann wahrscheinlich noch die restliche Familie und...ja. Ihre Bekanntschaften. Huch. Doch nicht so viele.

Plötzlich klingelte es an der Tür.

„Sara?“, fragte Tom kurz angebunden, da er ihr nur sagen wollte, dass er eben Mal aufmachen gehen würde.

Doch er bekam keine Reaktion, worauf er dann einfach aufstand und zur Tür wackelte.

In Gedanken überlegte sie gerade fieberhaft wer noch alles von ihr wusste. So viel sie gestern noch herausgefunden hat war ja, dass Tom ihr irgendwie angedeutet hatte, dass sie morgen, also am Montag, aufs Set gehen würden. Da müssten es bestimmt eine menge Leute wissen. Bestimmt Toms Manager. – Genau! Er hat ihm ja eine SMS geschrieben. Vielleicht wollte er sie da ja ankündigen.

„Hey.“, hörte man Toms Stimme vor der Tür.

„Hi, na? Steht noch alles?“, fragte plötzlich eine zweite männliche Stimme.

Sara jedoch war so sehr in ihren Gedanken vertieft, das sie das Eintreten des Besuches nicht mitbekam. Viel lieber überlegte sie, was das eigentlich gestern Abend zu bedeuten hatte.

Dieses...Haarewuscheln.

Das war echt seltsam. Er sagte, er konnte es sich nicht verkneifen, ja? Und dann...nannte er sie auch noch ‚Honey‘, was ja eigentlich ein Kosename war. Aber...Grundgütiger. Sie zerbrach sich hier den Kopf um wahrscheinlich...nichts!

„Hi, Sara!“, sagte jemand, doch sie schien nicht darauf zu reagieren.

Viel lieber schnappte sie sich ihre Tasse Kakao und schlürfte genüsslich daran.

Trotzdem. Das ganze war doch recht seltsam. Besonders, da...ach keine Ahnung, wie sie das jetzt beschreiben soll. Es war einfach komisch und basta!

„Sara? Hallo? Noch unter den Lebenden?“, fragte der anscheinende Besuch noch einmal, doch Tom winkte ihm ab.

„Die ist schon wieder in ihrer Welt. Lass sie einfach in Ruhe. Die wird dich schon noch früh genug bemerken.“, glückte er und hang die Jacke der Person an einen Haken auf.

„Wenn du meinst.“

Geschlagene, oder doch gefühlte zehn Minuten später, war ihre Tasse leer. Sie wollte gerade zur Milch greifen, als sie in ein fremdes Gesicht gegenüber ihr sah.

„AHH!“, rief sie erschrocken, ließ dabei ihre Tasse fallen und kippte nebenbei mit ihrem Ellenbogen die Box mit dem Kakaopulver um.

Das wäre eine Sauerei, wenn Tom nicht schnell genug reagiert hätte und die Tasse, sowie die Box noch aufgefangen hätte.

„Keine Panik. Hab alles.“, sagte er schnell, worauf Saras Gegenüber nur laut auflachte.

„Gott, ich hab ja gewusst, das es bestimmt lustig wird, aber DAS übersteigt meine Vorstellungskraft um weiten! Was habt ihr denn gestern noch schönes gemacht, Brüderchen, das sie so super Schreckhaft ist?!“, lachte kein andere als Chris, der sich für einen ruhigen Sonntag bei Tom angemeldet hatte.

„Die ist schon immer so gewesen, glaub ich.“, murmelte der Jüngere und stellte Saras Tasse wieder auf den Tisch.

„Sorry.“, sagte nun auch endlich etwas Sara zu dieser Sache, allerdings nur murmelnd.

„Ist ja nichts passiert.“, beschwichtigte Tom das Geschehen, jedoch ebenso etwas leise.

Immer noch amüsiert lachte Chris über die ganze komplexe Situation, schenkte sich nebenbei einen Kaffee ein und ließ Sara nun endlich wünschen, in den Erboden zu versinken.

Das war ja auch Mal wieder mehr als peinlich für sie gewesen!

Gegen Mittag. So lang hatte Sara nämlich gebraucht, bis sie etwas Gescheites gefunden hatte, was sie anziehen konnte. Chris und Tom hatten sich kurzfristig dazu entschlossen Sara Surrey zu zeigen. Mit allen Sehenswürdigkeiten, wobei sie bezweifelte das es hier welche gäbe, und besonders den See, der hier in der Nähe seinen Platz hatte.

Chris meinte, dass Tom eigentlich jeden Sonntag dort angeln ging. Er hatte sich aber heraus geredet und meinte, dass er es diesmal ausfallen ließe, da Sara erst den zweiten Tag in England sei und sie nicht überfordern wollte.

DAS war eindeutig auf den Unfall auf heute Morgen gutgeschrieben, das wusste sie – auch wenn er es nicht so sagte.

Nun hatte sie eine weiße Dreiviertelhose an, an denen jeweils diverse Bänder in verschiedenen Farben an den Seiten herunter hängen. Darauf hatte sie ein hellblaues T-Shirt angezogen mit einem weißen ähnlichen Flügelaufdruck mit den Worten vorne ‚Wir haben Flügel bekommen‘ und hinten drauf standen diverse Namen. Auch ihrer stand darunter. Es war nämlich ihr Abschluss T-Shirt aus der 10. Klasse.

Chris fragte ganz überrascht, warum dort 10. Klasse drauf stand, da sie ja zurzeit eine Studentin war. Und er immer der Meinung war, das nur Person die auf dem Gymnasium waren auf die Universität gingen konnten.

Tja. Das war sie ja auch, aber erst ging sie auf eine Realschule und von dort aus eben aufs Gymnasium. Eben eine lange Schulkarriere, oder?!

„Realschule ist eigentlich so etwas wie die Highschool. Und die Uni könnte man mit einem Collage gleichsetzen.“, erklärte Sara, als sie und die zwei Felton Brüder durch eine Feldanlage liefen.

„Aha.“, kam es von Christian, worauf Tom nur nickte, da er gerade nach vorne Ausschau hielt.

„Du siehst aber nicht sehr intelligent aus.“, sagte Chris auf einmal, worauf der jüngere Bruder fast über die Dreistigkeit seines älteren Bruders lachen musste.

Doch Sara stemmte die Hände in die Hüften – während alle drei weiterliefen – behielt

aber ihre Wut für sich. Stattdessen schupste sie ihn einfach von der Seite, so dass er fast ins hohe Gras fiel.

„Whoa. Ganz ruhig.“, rief er, doch der andere dunkelblonde Engländer konnte sich den nächsten Kommentar einfach nicht verkneifen...

„Na wenigstens ist sie schlagfertig!“, lachte er und bekam dann aus heiterem Himmel auch einen Schupser, jedoch nach vorne.

Als sie sich so teilweise wieder gefangen hatten, alle drei, kamen sie am See an, worauf Sara gleich ihre Füße hineinhängen ließ, da ihre Schuhe die sie trug, nicht gerade angenehm waren, für den holprigen Weg der sie hier her geführt hatten.

Etwas weiter weg haben sich die zwei jungen Männer an einen Steg gesetzt und schienen zu diskutieren. Nun gut. Es glich eher nach einem Verhör...

„Und? Wie ist sie so?“, fragte der Ältere wie immer direkt.

„Bist du deswegen hier?“

„Ja, also??“

Tom seufzte. Das war ja Mal wieder mehr als typisch für seinen Bruder gewesen. Seit der arme Kerl single war, war ihm nichts mehr heilig. Besonders hatte er es sich wohl zur Aufgabe gemacht, in seinem Privatleben herumzupfuschen.

„Sie ist...nett.“

„Nur...nett?“, grinste er Tom an.

„Ja. Was willst du noch hören?“

„Keine Ahnung...“

„Siehst du! Ich kenn sie doch eh erst fast zwei Tage, da kann man nicht viel dazu sagen.“, meinte er dann und wollte damit das Gespräch beenden, doch Chris ließ nicht locker.

„Du könntest doch vielleicht sagen,...dass sie dir gefällt?!“, grinste er noch breiter, als zuvor. – Wenn das denn noch Möglich war.

Wie auf einer Wolke sitzend, saß sie da auf einem kleinen Felsen und ließ ihre Füße im kalten, klaren Wasser baumeln. Ihre Hände hatte sie ins Grasufer gestemmt und ihr Kopf lag im Nacken, so dass die Sonne sich auf ihrem Gesicht breit machen konnte.

So konnte sie sich wenigstens einmal konzentrieren. Darauf, was das gestern Abend

zu bedeuten hatte. Tatsache, dass sie sich immer noch darüber Gedanken machte. Über diese kleine Geste...dieses...Haarewuscheln.

Es ging ihr einfach nicht aus dem Kopf. Aus den Gedanken. Wie er es gesagt hatte. Und dann auch noch hatte er ‚Honey‘ gesagt. Das war doch ein Kosename, dem man doch eigentlich nicht einfach so sagte. Zudem...

Sie konnte sich noch genau daran erinnern. Komischerweise begann dabei ihr Herz zu rasen.

...hatte er dabei liebevoll gelächelt.

‚Gott, ich werde noch verrückt.‘, dachte sie und seufzte bedrückt.

Sie wäre beinahe eingeschlafen, hätte da jedoch nicht plötzlich etwas an ihrem Fuß geknabbert. Jap. Geknappert, kein Scheiß!

„Was zum...Teu- AHHH!“, schrie sie plötzlich, worauf die zwei Männer aufmerksam wurden.

A/N: Soo, Ende im Gelände...

...für heute! Das nächste Kapitel wird denke ich, erst am Mittwoch oder Donnerstag kommen. Muss nämlich noch in die Stadt fahren um Geburtstagsgeschenke zu kaufen. Am Wochenende geht es dann nämlich nach...Biblis! Wer das nicht kennt,...egal ;D

*Freu mich auf eure Reviews^^v
Lg KatieBell*